



**ARCHITEKTUR
FORUM
OBERSEE**

Stadtverwaltung Rapperswil-Jona
Bau- und Umweltkommission
Bausekretariat
8640 Jona

Zürich, 2. Dezember 2018 AFO

Stellungnahme: Bauanzeige Neubau Steganlage für Eventschiff im Hafen Rapperswil

Sehr geehrter Stadtrat

Das AFO stellt fest, dass ein privates Unternehmen einen prominenten Standplatz im Hafen Rapperswil für mindestens fünf Jahre erhalten soll. Für die dazugehörige Steganlage liegt aktuell das Baugesuch auf.

Nach der deutlichen Ermahnung der Bevölkerung beim Verfahren Visitor Center zeigt sich das AFO erstaunt, dass der Stadtrat bei diesem städtebaulich wichtigen Ort für die Gesamtwirkung und Identität der Altstadt Rapperswil nach wie vor keine Sensibilität im Umgang zu Tage legt. Offensichtlich wird die unverwechselbare Stadtsilhouette mit Burg, Stadtpfarrkirche sowie der historischen Hafenanlage im Einbezugsbereich vom ISOS nach wie vor als Gütesiegel für Rapperswil verkennt.

Die Mobilität resp. das Schiff, welche dort geparkt werden soll, wirbt um Kunden im Veranstaltungs- und Gastrobereich. Sie wartet auf mit einer Saalgrösse ähnlich wie nahegelegene Restaurantbetriebe. Der Zugangssteg und die Erschliessung der Werkleitungen sind vergleichbar mit Installationen für ein Bauwerk und sind zur Genehmigung vorgelegt. Ein Gefährt fällt jedoch nicht unter die Obhut der Baugesetzgebung oder des Ortsbildschutzes und wird vom Verfasser der Eingabepläne wohlweislich nicht dargestellt. Die eigentliche Baute ist ein Bootssteg welcher seinerseits jedoch bereits die Kante der Hafenanlage empfindlich verletzt, ohne Sorgfalt detailliert ist und damit die Grundidee der Hafengestaltung in Frage stellt. Auch wenn die eigentlichen Anlässe auf dem See stattfinden sollen, erhält der Fischmarktplatz mit dem mehrheitlich geparkten Schiff einen neuen Anstösser, dessen volumetrische Erscheinung am städtebaulichen Gefüge teil nimmt und den Fischmarktplatz samt Stadtbild wesentlich beeinträchtigt.

Die Visualisierung der Gästeinformationstafel zeigt eindrücklich die Sicht zwischen Pergola und Visitor-Center hindurch auf das Hafenbecken mit Fernsicht über See, Inseln und hin zu Etzel und Höhrönen. Das „Veranstaltungsschiff“ wird diesen identitätsstiftenden Ausblick grösstenteils verunmöglichen und damit wird ein wichtiges Fenster der Altstadt auf die (See-) Landschaft geschlossen.

Die Funktion und die damit verbundene Formgebung und Erkennbarkeit des „Veranstaltungsschiffes“ löst sich langsam vom ursprünglichen Kursschiff mit öffentlichem

Interesse als Verkehrsmittel und Naherholungs-Angebot hin zum schwimmenden und medialen Mehrzwecksaal ‚Eventhall‘. Die damit verbundene Beeinträchtigung des Stadtbildes liegt in der Verantwortung der Stadt und entsprechend der Stadtbildkommission.

Das AFO verlangt eine Beurteilung der Moblie an diesem Ort durch das Amt für Kultur und der kantonalen Denkmalpflege vor dem Hintergrund des ISOS, Rapperswil.

Besten Dank im Voraus für eine Rückmeldung zum weiteren Vorgehen.

AFO Vorstand 2. Dezember 2018